



Georg Schrimpf
Slg. Meyer-Lübeck.

Mutter und Kind mit Blume (Gemälde)
(Aus der Herbst-Ausstellung 1921, Hans Goltz)

GRAPHISCHE MAPPEN

LEGENDEN: 10 Original-Lithos von Helmut vom Hügel. Vorwort von W. Uhde. »Die Freude«. Burg Lauenstein.

Der rührende Reiz dieser Blätter liegt in ihrer Ungekonntheit, die hier nicht — wie in vielen anderen Fällen — Stilprinzip ist, sondern die durch das Erstmalige eines scheuen Versuches, die sanften Visionen erotischer Knabenträumerei graphisch festzuhalten, bedingt wird. Vielleicht wollte die Hand, die diese »Legenden« aufzeichnete, Verse schreiben, aber unversehens und auf geheimnisvolle Weise wurden es Zeichnungen.

Leopold Zahn.

DIE ERSTE MAPPE, herausgegeben von Wolf Przygode. Verlag der Dichtung. Gustav Kiepenheuer, Potsdam 1921.

Es ist zweifellos ein nicht geringer Beweis von Mut und Optimismus, wenn sich heute ein Verleger entschließt, eine Mappe moderner Künstler herauszugeben. Man ist in Deutschland nach der Über-

produktion der letzten Jahre der Graphik etwas müde geworden, die neuen Reichen haben sich scheinbar etwas übernommen, während die Sammler von Rang an Zahl viel zu gering sind, als daß sie die Ökonomie eines so kostspieligen Unternehmens, wie es heute jede Herausgabe einer graphischen Mappe darstellt, auch nur annähernd sicherstellen könnten. Man ist zudem des Expressionismus müde, d. h. des Geschreis hinter dem eigentlich nichts ist, der ewigen Erneuerungen, Manifestationen, Offenbarungen und Fanale, die immer wieder nichts zurückgelassen haben, als traurige Enttäuschungen, sichere Erkenntnis einer kläglichen Impotenz, die umso niederschlagender wirken mußte, je anspruchsvoller die Aufmachung gewesen war. Man könne nach einem Worte des Bedauerns über soviel verschwendetes Material den Gang dieser Entwicklung sehr begrüßenswert finden, wäre nicht auch in diesem Sinne das Pendel allzuweit ausgeschwungen, wäre nicht wirkliche Kunst, die jenseits billiger Schlagworte stehend dieser für ihre